ENERGY XC

BETRIEBSHANDBUCH

Version 1/ 2015 ©

Dieses Handbuch ist geistiges Eigentum von ICARO paragliders.

Auszugsweiser Abdruck ist nur nach vorhergehender Genehmigung
durch ICARO paragliders und mit Angabe der Quelle gestattet.
Alle sonstigen Rechte sind vorbehalten.

Die Bezeichnung „Pilot“ wird in diesem Handbuch geschlechtsneutral verwendet und
gilt für weibliche und männliche Gleitschirmflieger gleichermaßen.

Nachweis durchgeführter Nachprüfungen und Reparaturen

ENERGY XC Seriennummer: ……....…… Stückprüfung durchgeführt am ……..…	……. Name/ Stempel

Check (C) Reparatur (R)	Welche Reparatur/ Check? Check gültig bis?	Durchgeführt von/ am

Check (C) Reparatur (R)	Welche Reparatur/ Check? Check gültig bis?	Durchgeführt von/ am

Check (C) Reparatur (R)	Welche Reparatur/ Check? Check gültig bis?	Durchgeführt von/ am

Check (C) Reparatur (R)	Welche Reparatur/ Check? Check gültig bis?	Durchgeführt von/ am

INHALTSVERZEICHNIS

NACHWEIS DURCHGEFÜHRTER NACHPRÜFUNGEN UND REPARATUREN.. 2

VORWORT 5

LERNE DEIN ENERGY XC KENNEN 6
TECHNISCHE DATEN 6
BESCHLEUNIGUNGSSYSTEM 7
EINSTELLMÖGLICHKEITEN DES ENERGY XC 8
DER BEINSACK 10
RÜCKENTASCHE 11
TASCHEN 11
TRINKSACK 11
MONTAGE DES WASSERBALLASTES UND BENUTZUNG DES COCKPITS 12
PACKEN DES GURTZEUGS 14

MONTAGE DER ZUSATZAUSSTATTUNG 15
BALLASTTASCHE 15
RETTUNGSFALLSCHIRM-CONTAINER AUF DER LINKEN SEITE 15
SEITENSCHUTZ 15

MONTAGE DER RETTUNGSGERÄTE 15
RETTUNGSSCHIRM UNTER DEM SITZBRETT 16
VORDERER RETTUNGSSCHIRM 17

FLUGTIPPS 20

PFLEGE, REPARATUR, NACHPRÜFUNG 20

GARANTIEBESTIMMUNGEN 22

ANHANG 24
GARANTIEANMELDUNG 24
CHECKPROTOKOLL 24

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Deines

ENERGY XC

und willkommen in der großen

Familie der ICARO - Piloten!

Bevor Du Dein Gurtzeug im Flug kennen lernst, bitte lese zur eigenen Sicherheit zuerst das Handbuch.

Unsere Produkte werden mit größter Sorgfalt nach dem neuesten Stand der Technik hergestellt. Vor Auslieferung an unsere Händler und Flugschulen wird jedes einzelne Gurtzeug durch ICARO paragliders stückgeprüft.

Dabei werden von unserem Team auch Überprüfungsflüge mit einzelnen Geräten, jedoch nur stichprobenartig, durchgeführt. Daher ist jedes neue ICARO Gurtzeug vor der Auslieferung vom Händler oder der Flugschule nochmals zu überprüfen und dieses Datum am Typenschild einzutragen.

Ab diesem Zeitpunkt beginnt sowohl die Frist für den ersten 2-Jahres-Check als auch die Laufzeit der Garantie.

Diese Gurtzeugtype wurde in einer akkreditierten Prüfstelle geprüft [1] und ist als Gurtzeug der Kategorie GH mustergeprüft.

Es darf nur für jene Zwecke, die in diesem Handbuch beschrieben sind, verwendet werden.

Die Verwendung dieses Gurtzeugs erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr und darf nicht geflogen werden:

- ***Außerhalb des zulässigen Gewichtsbereichs,***
- ***mit beschädigten Tragegurten, Sitzbrett oder Karabinern,***
- ***mit Motor und im Kunstflug.***

Vor dem ersten Start solltest Du Deinen Gleitschirm nicht nur zur Kontrolle der Kompatibilität mit Deinem Gurtzeug aufziehen, sondern auch die ersten Start- und Handlingübungen durchführen. Bodenhandling schult und verfeinert die Starttechnik. Du kannst hierbei bewusst und stressfrei die Reaktionen Deines Gleitschirms in Kombination mit Deinem Gurtzeug kennen lernen, und dann in der Luft besser, effektiver und sicherer mit ihm umgehen.

---

[1] **Prüfnorm:** EN 1651 i.d.g.F.; Ausrüstung für das Gleitschirmfliegen – Gurtzeuge – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfung der Festigkeit

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in diesem Handbuch trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung von ICARO paragliders und dem Autor ausgeschlossen sind.

Spezielle Hinweise in diesem Handbuch sind in ***kursiver Schrift fett*** geschrieben, wichtige Änderungen im Handbuch werden über unsere Homepage (www.icaro-paragliders.de) bekanntgegeben.

Weder der Hersteller noch der Vertreiber übernehmen die Verantwortung für Schäden oder die Erfüllung allfälliger Schadenersatzforderungen von Dir oder Dritten, auf welche Art auch immer.

Jeder Pilot ist für die Betriebssicherheit seiner Flugausrüstung verantwortlich.

Jede Veränderung am Gurtzeug (zB. Gurte, Schäkel, Protektor) ist gefährlich und kann zu ungewollten Reaktionen des Gleitschirms führen. Wenn unsere Gurtzeuge die Produktion verlassen, befinden sich innerhalb des zulässigen Toleranzbereichs. Dieser ist sehr eng und darf auf keinen Fall verändert werden, da damit das optimale Verhältnis zwischen Leistung, Handling und Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist, nicht mehr dem mustergeprüften Gurtzeug entsprechen und damit nicht mehr mustergeprüft sind.

Umweltbezogene Aspekte:

Nachdem uns neben Qualität auch der Umweltschutz ein Anliegen ist, wollen wir auch hier unseren aktiven Beitrag liefern.

Die eingesetzten Materialien am Gurtzeug erfordern eine spezielle Entsorgung. Daher ersuchen wir Dich, ausgediente ICARO- Geräte an uns zurückzusenden, damit wir diese fachgerecht entsorgen können. Die Entsorgungskosten übernehmen natürlich wir.

Bitte betreibe unseren naturnahen Sport so, dass Natur und Landschaft geschont werden und der Lebensraum der Wildtiere nicht negativ beeinflusst wird.

Bitte nicht abseits markierter Wege gehen, keinen Müll zurücklassen, nicht unnötig lärmen. Bitte das sensible biologische Gleichgewicht im Gebirge respektieren.

Gerade am Startplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert!

Lerne Dein ***ENERGY XC*** kennen

Geeignet für die Schulung	nein
Geeignet/ mustergeprüft für das Acrofliegen	nein / nein
Geeignet/ mustergeprüft für den Betrieb als Doppelsitzer	nein / nein
Geeignet/ mustergeprüft für den Betrieb mit Motor	nicht getestet / nein

Technische Daten		**S**	**M**	**L**
Abstand Hauptkarabiner vom Sitzbrett in cm		44,5	47	49,5
Abstand Hauptkarabiner (min. max.) in cm		39,5/50		
Sitzbrettabmessungen (cm)	Hintere Breite	23,5	25	26,5
	vordere Breite	21	22,5	23,7
	Tiefe	36,8	39	41,5
Einhängelast (kg)		120		
Gesamtgewicht inkl. Rettungsschirmgriffs, Hauptkarabiner und Protektor (kg)		4,965		
Protektortyp/ Stärke (cm)		Schaumstoff/12		
Unterbringung des Rettungsschirms		Integrierter Container unter dem Sitzbrett		
Optional: Vorderer Rettungsschirm		Frontcontainer		
Volumen des Rettungsfallschirmcontainers (cm³)		3000 – 8000		
Nachprüfintervall		24 Monate		

		Körpergewicht in kg											
		45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100
Körpergröße in cm	155												
	160		**S**										
	165												
	170				S oder M								
	175							**M**					
	180									**M oder L**			
	185												
	190											**L**	
	195												

Das ***ENERGY XC*** mit seinem Sitzbrett aus Polycarbonat und einer Composite Fußplatte erfüllt Dank der Bauweise des tragenden Gestells und seiner „Aktive Steering“ die Anforderungen zahlreicher Piloten und bleibt dabei besonders leicht und somit einfach transportierbar.

Der Verschluss der Bein- und des Brustgurtes sind als Get-Up ausgeführt. Der Verschluss des Cockpits erfolgt über das innovative “Mini T-Lock System”, welches ein Vergessen des Schließens der Bein- und des Brustgurtes verhindern soll.

DAS ***ENERGY XC*** ist mit einem neuen Rückenschutz aus LTF zugelassenen Schaumstoff ausgestattet, der 12 cm misst und hat ein Verschlusssystem, welches Unfälle infolge nicht verschlossener Brust- und Beingurte vermeidet.

Das System sieht zwei Gurtschlösser vor, von denen eines an einem Karabinerhaken des tragenden Gestells und das zweite am Verschluss des Beinsacks befestigt wird; das zentrale Element, das das Festziehen ermöglicht, ist am Beingurt gesichert: auf diese Weise muss der Pilot zum korrekten Schließen des Beinsacks den Beingurt umfassen und wird somit daran erinnert, ihn zu schließen. Dieses System weist eine verbesserte Handhabbarkeit und eine intuitivere Schnittstelle auf, die auch mit Handschuhe benutzt werden kann.

Schulter –und Brustgurt sind regulierbar und können auch während des Fluges eingestellt werden.

Das rot-weiß-rote SOS- Etikett ist gut sichtbar am rechten Schultergurt angebracht. Man kann es leicht herausziehen, aber nicht verlieren, weil es mit dem Sitz verbunden bleibt. Auf die Rückseite dieses Etiketts können Sie Informationen schreiben, die im Falle eines Unfalls für die Hilfskräfte wichtig sind.

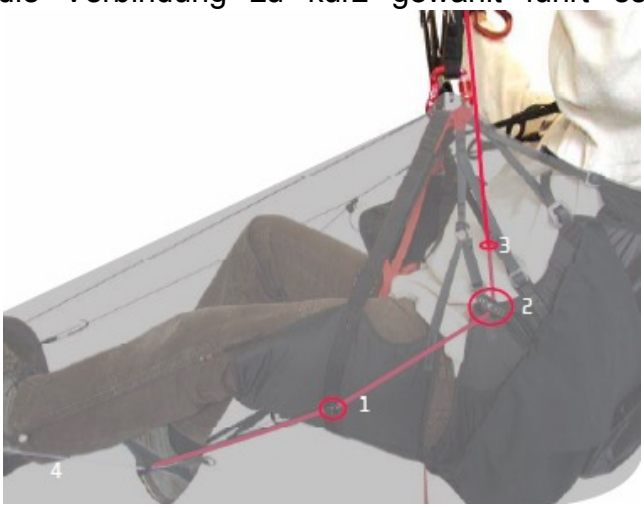
Als optionale Accessoires kannst Du Dir zu Deinem Gurtzeug noch Folgendes, speziell für Streckenflieger wertvolles Zubehör kaufen:

- Ballastsystem mit Tragegriff, Wassersack und Ablass-Schlauch mit Ventil
- Vorderer Rettungsschirm
- Seitenschutz

Beschleunigungssystem

Das **ENERGY XC** wird mit einem dreistufigen Beschleunigersystem aus leichtem aber sehr feinem Gewebe geliefert. Die Länge des Beschleunigers sollte erst nach dem Einstellen des Gurtes erfolgen.

Im nicht getretenen Zustand sollte sich der Beschleuniger mehr als 10 cm vor der Sitzbrettvorderkante befinden. Ist die Verbindung zu kurz gewählt führt es eventuell dazu, dass der Schirm dauernd beschleunigt wird.



Falls du den mitgelieferten Beschleuniger nicht verwenden möchtest kann auch jeder anderer handelsüblicher Beschleuniger verwendet werden.

Die Leinen des Beschleunigers werden von aus erst einmal durch die Ringe an der elastischen Schnur geführt (1), dann durch die Rollen am hinteren Ende des Sitzbrettes (2), danach hoch zu

den Fixierpunkten an den Tragegurten des Gleitschirmes, wobei die Hülle durch die Ösen passiert wird (3).

Der Beschleuniger wird dann im Fußsack noch mit den elastischen Schnüren an der Fußplatte verbunden, damit er immer gestreckt im Fußsack bereit liegt (4).

Einstellmöglichkeiten des ENERGY XC

Bei der Auslieferung wird das Gurtzeug bereit auf eine Standard Ergonomie eingestellt, bis auf die Größe des Piloten.

Daher empfehlen wir den Gurt erst einmal nur in der Größe an den Piloten anzupassen und die übrigen Einstellungen so zu lassen, wie sie werksmäßig bereits vorgenommen worden sind. Wenn du denn Gurt verstellst, dann kannst du ihn immer wieder auf die rot markierten Werkseinstellungen zurück stellen.

Bedenke bitte, dass die Größe des Gurtzeugs entsprechend deiner Körpergröße gewählt sein sollte und nicht entsprechend der Sitzbrettbreite.

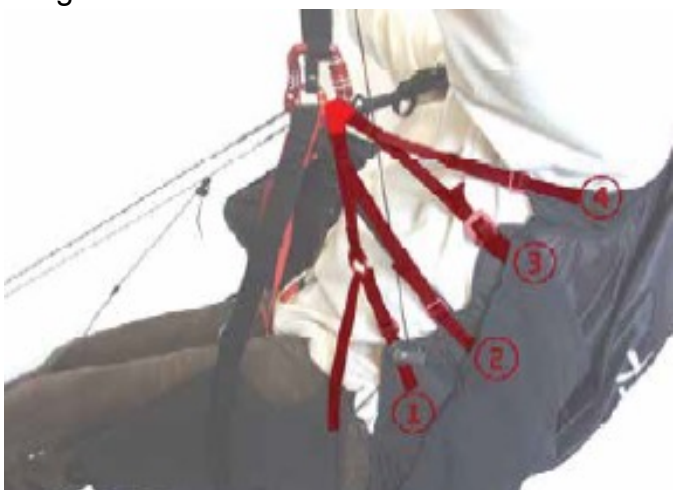
Auch wenn der der Gurt auf einer sitzenden Position basiert, in welcher die Länge des Rückenteiles nicht so entscheidend ist, wird dieser Gurt in einer mehr liegenden Position geflogen. Bei dieser Position ist eine gute Unterstützung des Rückens äußerst wichtig um eine gute Flugposition und einen guten Komfort zu erzielen. Daher ist bei der Wahl der Größe die passende Länge das wichtigste Kriterium und nicht die Breite des Sitzbrettes.

Um den Gurt passend einzustellen empfehlen wir ihn in einem Simulator aufzuhängen und ihn mit allen Dingen zu beladen, die du beim späteren Fliegen auch dabei hast.

Den Gurt erst nach Einbau des Rettungssystems einstellen, alle Einstellungen symmetrisch auf beiden Seiten vornehmen und jedes Gurtband beim Einstellen straff ziehen

Einstellmöglichkeiten des Sitzbrettes und der Rückenneigung

Das Bild zeigt wie die seitlichen Verstellmöglichkeiten angebracht sind und an wie vielen Stellen der Pilot durch die Gurte gestützt wird.



Vom oberen Rücken bis hinab zum Steißbein. All diese Einstellungen ermöglichen eine optimale Unterstützung des Piloten und lassen sich auf fast alle Rückentypen anpassen. Im Detail zeigt das Bild bei der Einstellung 1 die Anpassung des Sitzbrettwinkels, also des Winkels der Oberschenkel und dem Rücken. Bei einer guten Einstellung wird hier die Last gleichmäßig auf die betroffenen Körperteile verteilt und dadurch ein guter Komfort erreicht.

Die Einstellung 3 verändert die Position des oberen Rückens und der Vertikalen. Damit kann eine aufrechtere oder liegende Haltung eingestellt werden.

Die Einstellung 2 und 4 sind Feineinstellungen um einen besseren Kontakt zum Gurtzeug zu erzeugen.

Beim Verändern der Einstellungen solltest du den oberen Gurt lockern, dann die Einstellung am unteren Gurt vornehmen und am Ende den obenliegenden Gurt wieder straff ziehen.

Einstellmöglichkeiten der Schultergurte

Über die Einstellung der Schultergurte wird der Gurt an die Größe des Piloten angepasst.

Nachdem die Sitzposition korrekt eingestellt wurde, sollten die Schultergurte so angepasst werden, dass sie Kontakt mit den Schultern haben aber nicht zu straff sind und den Piloten in seiner Bewegungsfreiheit behindern.

Einstellmöglichkeiten des Brustgurts

Der Brustgurt kann von 40 cm bis 55 cm für die Breite der beiden Aufhängungskarabiner reguliert werden.

Für den ersten Flug empfehlen wir den Brustgurt auf die Breite von 40 cm einzustellen. Im Flug kann diese Einstellung bis zur Findung der eigenen optimalen Einstellung stufenweise geöffnet werden.

Mit einem zugezogenen Brustgurt wird kein stabileres Fluggefühl erreicht. Eine zu weite Öffnung des Brustgurtes bringt keine höhere Leistung des Gleitschirms und ein extrem zugezogener Brustgurt kann das „Eintwisten“ nach einer asymmetrischen Schließung begünstigen.

Einstellmöglichkeiten der Beingurte

Durch die hohe Fixierung der Beinschlaufen durch das Get-Up System wirken die Beinschlaufen sehr lang. Für die meisten Piloten sind die Werkseinstellungen passend. Sollte es aber notwendig sein die Länge zu verändern, so kann diese unter dem Sitzbrett angepasst werden.

Solltest Du Schwierigkeiten haben in den Gurt nach dem Start hinein zu kommen, so kann sich das Verkürzen der Beinschlaufen als hilfreich erweisen.

Einstellen des Stabilisators

Diese kleine aber sehr entscheidende Einstellung ermöglicht den Gurt zu Stabilisieren, wenn der Beschleuniger getreten wird.

Er verhindert ein Kippen nach hinten beim Treten des Beschleunigers. Der kleine Plastikstopper lässt die Schultergurte nur bis zu dieser Position durch den Brustgurt rutschen und stabilisiert dann das gesamte Gurtsystem.

ABS- Einstellung

Diese Einstellung ändert die seitliche Stabilität des Gurtes und hat damit direkten Einfluss auf das Flugverhalten.

Je weiter der Gurt geöffnet ist, desto instabiler wird er wodurch aber die Rollsensibilität für den Schirm steigt bzw. die Steuerung per Gewichtsverlagerung effektiver wird.

Das Gurtzeug wird werkseitig mit einer Einstellung geliefert, die für die meisten Piloten passend ist. Willst du die Position verändern, so tue dies mit Vorsicht und Bedacht und mache nur kleine Veränderungen (nur wenige Millimeter).

Der Beinsack

Der Beinsack kann in seiner Länge an den Piloten angepasst werden indem die Gurtbänder in den vier weißen Schnallen entsprechend verlängert oder verkürzt werden.

Werksseitig ist die Fußplatte mit einem Winkel von ca. 90° eingestellt, was der ergonomischsten Einstellung entspricht.

Damit der Beinsack auch bei hohen Geschwindigkeiten geschlossen hält und das Phänomen des „Flapping“ beseitigt, ist der Verschluss durch einen Magneten gesichert.

Rückentasche

Zugang zu der Rückentasche erhältst Du, nachdem der Reißverschluss der aerodynamischen Rückenverkleidung vollständig geöffnet ist und das aerodynamische Ende übergeschlagen wurde.

Danach kann der Reißverschluss der Rückentasche geöffnet werden und diese gefüllt oder geleert werden.

Die Rückentasche wurde in ihrer Größe so ausgelegt, dass sie ein paar Wanderstöcke (Größe L mit einer maximalen Länge von 67cm), den Packsack und ein paar Wechselkleidungsstücke aufnehmen kann. Die Spitzen der Wanderstöcke sollten in die Metallösen am Fuße der Tasche eingeführt werden (siehe Bild).

Die Rückentasche wird durch den Reißverschluss geschlossen, ebenso wie die aerodynamische Rückenverkleidung.

Taschen

Das Gurtzeug hat eine geräumige Rückentasche und verschiedene Taschen an der Seite. Eine der seitlichen Taschen ist nahe einem Hauptkarabiner untergebracht. Diese Tasche ist ideal für ein Funkgerät oder für ein Handy. Sie ist mit einer Sicherungsschlaufe ausgerüstet. Weiterhin hat der Gurt noch zwei große seitliche Taschen.

Das Cockpit ist so ausgelegt, dass es leicht vom Gurt getrennt werden kann, so dass der Pilot es leicht mit sich jederzeit herumtragen kann, z.B. zum Briefing oder während des Transportes. Das Cockpit ist mit einem Reißverschluss ausgestattet, der auch während dem Flug Zugang zum Wasserballast ermöglicht. Er lässt sich auch nach der Landung komplett entnehmen. Weiterhin ist das Cockpit mit einem 2 mm Neoprenschutz ausgestattet um die Instrument abzudecken und vor Schäden zu bewahren. Wenn das Cockpit vom Gurt getrennt wurde kann es so umgeschlagen und verschlossen werden, dass die Instrumente geschützt sind.

Trinksack

Das Gurtzeug ist für einen Trinksack ausgelegt. Der Trinksack sollte wie dargestellt in den Container eingelegt werden. Schiebe den Schlauch durch das Auge im Gurtzeug. Der Schlauch sollte unter der Lycra-Abdeckung des Schultergurtes laufen und aus dem Auge wie dargestellt geführt werden.

Montage des Wasserballastes und Benutzung des Cockpits

Das Cockpit hat eine aerodynamische Form, ist in den Beinsack integriert, kann mithilfe eines Reißverschlusses entfernt werden und unter der Instrumentenauflage mit zwei Elementen kombiniert werden:

- einem 3,5-l-Ballast (serienmäßig) oder
- einem zweiten Fallschirm (Sonderzubehör).

Um das Cockpit während der Bewegungen am Boden noch stabiler zu gestalten, wurde eine Kunststoffschnalle am Brustgurt hinzugefügt, die Änderung des Neigungswinkels begrenzt und ein Kippen verhindert.

Der Ablassschlauch des Ballastes wurde so verlegt, dass er in der rechten Tasche ankommt, aus der man das Ventil einfach herausziehen und betätigen kann. Im Folgenden werden die Schritte für das Anbringen des Ballastes erläutert:

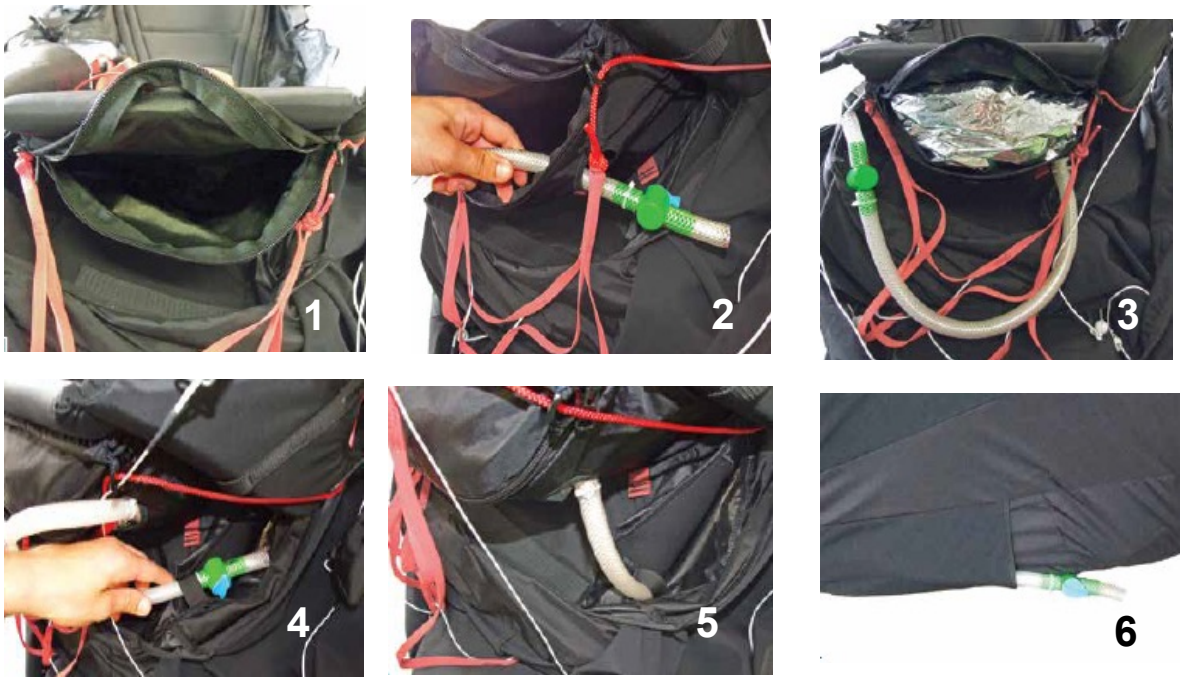
Den Reißverschluss unter der Instrumentenauflage (1) öffnen, um auf den Sitz des Ballastes zugreifen zu können (2), dann die Austrittsöffnung des Ablassschlauchs öffnen, die von einem Klettverschluss (3) verdeckt ist, und den Schlauch (4) hindurchführen.

Im Inneren des Gurtzeugs befindet sich eine zweite Öffnung (5), durch die der Ablassschlauch zur äußeren Tasche verlegt werden kann; in dieser kann er aufbewahrt und bei Bedarf herausgezogen werden (6).

Montage des unteren Ballastes

Das Gurtzeug bietet die Möglichkeit, einen Ballast mit einem Fassungsvermögen von 5,5 Litern unter dem Sitzbrett vorzusehen. Dafür reicht es aus, den Ballast im Container unter dem Sitzbrett anzubringen, und den Ablassschlauch durch die entsprechende Öffnung im Container und dann durch die Öffnung unten links am Gurtzeug zu führen, damit der Schlauch in der dafür vorgesehenen Außentasche untergebracht wird.

Auf diese Weise kann der Pilot das Ventil auf der linken Seite des Gurtzeugs während des Flugs problemlos erreichen.



Der Sitz des Ballastes befindet sich unter dem Sitzbrett: Um darauf zuzugreifen, den Reißverschluss öffnen (1). Dann den Ablassschlauch durch die Öffnung auf der rechten Seite (2) führen und den Ballast einsetzen (3). Den Schlauch durch die Öse auf der rechten Seite (4) und dann durch die Öffnung führen, die vom Inneren des Gurtzeugs (5) zur Außentasche führt, von der aus das Ablassventil einfach herausgezogen werden kann (6).

Das Gurtzeug ist für Windenschleppstarts geeignet. Der Schlepphaken wird mit den Hauptkarabinern verbunden, diese müssen dabei mit der eigenen Verschlussseite nach hinten zeigen.

Packen des Gurtzeugs

Das Gurtzeug kann sowohl mit eingehängtem und ausgehängtem Gleitschirm gepackt werden.

Falte die Beinverkleidung und die Heckverkleidung zusammen, lege die Karabiner nebeneinander und platziere darauf den Gleitschirm. Dieses Packet kann dann so in einen geeigneten Rucksack gepackt werden.

Montage der Zusatzausstattung

Ballasttasche

Das Fassungsvolumen beträgt bis zu 7 Liter und kann in beide Ballastfächer untergebracht werden. Die Ballastfächer befinden sich unter dem Cockpit und unter dem Sitzbrett im Gurtzeug.

Rettungsfallschirm-Container für den Auszug auf der linken Seite

ICARO bietet als Option für das Gurtzeug den Einbau des Rettungsfallschirm-Containers für Linkshänderpiloten auf der linken Seite (**nur auf Vorbestellung und beim Erwerb eines neuen Gurtzeugs).**

Seitenschutz

Das hintere Teil des Gurtzeugs (1) öffnen und den Seitenschutz an der Seite des Rückenschutzes hinein schieben, bis er richtig sitzt (2). Den Seitenschutz in die dafür vorgesehene Tasche einführen, die rot markiert ist (3).

Montage der Rettungsgeräte

Das Gurtzeug gestattet zwei Konfigurationen:

- Rettungsschirmcontainer in der klassischen Anordnung unter dem Sitzbrett in vorderen Bereich;
- Zweiter Rettungsschirm im Frontcontainer (Sonderzubehör).

Der untere Rettungsschirm muss am Gurtzeug befestigt werden, bevor er in den integrierten Container eingesetzt wird. Letzterer wurde mit einer elastischen Trennwand ergänzt, die das Einsetzen von Rettungsschirmen verschiedener Größen in einer stabilen Position ermöglicht. Die Verbindung ist zweigeteilt und auf der Höhe der Schultern angebracht, um das zu tragende Gewicht am besten zu verteilen, bei der Landung die richtige Position inne zu haben und das Verletzungsrisiko zu minimieren.

Die Verbindungsleine ist mit einer großzügigen, gut sichtbaren roten Schlaufe ausgestattet. Am Ende ist zudem ein Stück Klettband angebracht, mit dem man die Verbindung des Rettungsfallschirms mit der Verbindungsleine des Gurtzeugs fixieren kann. Das **ENERGY XC** wird mit dem dazugehörigen Griff für die Betätigung des Rettungsschirms geliefert. Dieser ist mit N°6 bezeichnet.

Es darf ausschließlich dieser Griff verwendet werden.

Rettungsschirm unter dem Sitzbrett

Die schwarze Schlaufe der Verbindung des Griffs soll mit der Schlaufe des Rettungsschirm- Containers verbunden werden, indem man die Schlaufe durch die des Containers schiebt und dann den Griff durch die eigene Schlaufe zieht. Um die Öffnung des Rettungsschirms zu beschleunigen, sollte man die Position der Verbindungsschlaufen des Rettungsschirm-Containers am Rand verwenden.

Sollte diese Schlaufe beim Rettungsschirm nicht vorhanden sein, bitten wende dich an den Hersteller des Rettungsschirm, um eine solche zu bekommen.

Die Verbindung des Rettungsschirms mit dem Gurtzeug

Es gibt drei Methoden, den Rettungsschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden.

Erste Methode

Die Verwendung eines mit Schraubgewinde ausgestatteten Karabiners, dessen Bruchbelastung über 2400 kg liegt. In diesem Fall sollen die Verbindungsleinen mit einem elastischen Band in der Mitte des Karabiners auf beiden Seiten fixiert werden, um zu verhindern, dass die Belastung seitlich an den Schenkeln eintreten würde.

Der Schraubverschluss des Karabiners soll mit hohem Kraftaufwand geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Karabiners zu vermeiden.

Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand als die folgende zweite Möglichkeit und wird deshalb von uns empfohlen.

Zweite Methode

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden.

Dabei wird der Rettungsschirm komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht. So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden.

Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen lockert, wird der Verbindungsknoten mit dem an der Verbindungsleine angebrachten Klettband fixiert.

Dritte Methode

Im Falle der Anwendung eines steuerbaren Rettungsschirms mit zwei Verbindungsleinen oder eines anderen Rettungsgeräts mit zwei Verbindungsleinen, verbindet man den Rettungsschirm an den Schlaufen der Verbindungsleine des Gurtzeugs, die nahe an den gepolsterten Schultergurten zu finden sind.

In diesem Fall soll die nicht benötigte Verbindungsleine des Gurtzeugs zusammengefaltet und mit zwei elastischen Bändern fixiert werden und dann unter der

Abdeckung hinter dem Nacken des Piloten untergebracht werden.

Für diese Verbindung benötigt man zwei Schraubkarabiner mit einer Bruchlast von mindestens 1400 kg.

Es muss sichergestellt werden, dass die Länge der Verbindungsleine ausreicht, um den Rettungsschirm in den dafür vorgesehenen Rettungsschirm- Container des Gurtzeugs einzufügen.

Es muss genügend Leinenlänge vorhanden sein, um sicherzustellen, dass bei Betätigung des Rettungsschirms dieser noch im Rettungsschirm- Container bleibt, bis er geworfen wird.

Um eine seitliche Belastung zu vermeiden, müssen die Verbindungsleinen an beiden Schulterschlaufen befestigt werden, nicht nur auf einer Seite.

Einsetzen des Rettungsschirms

Das Einsetzen des Rettungsschirms in den Container des Gurtzeugs erfolgt so, dass der Griff nach außen sichtbar bleibt und die Schlaufe der Verbindungsleine des Griffs mit dem Rettungsschirm-Container nach oben liegt.

Führe eine dünne Leine in die Gummischlaufen, dann fädeln Sie die Ösen des Gurtzeug-Containers auf, beginnend mit den kleinsten, um diese unter Zug zusammen zu ziehen. Folgen Sie dabei der Reihenfolge, die im Bild/Zeichnung ersichtlich ist.

Führe die metallischen Splinte in die elastischen Schlaufen unter der transparenten Abdeckung. Die Leine, die zur Hilfe genommen wurde, muss nun unbedingt entfernt werden. Ziehen Sie die Leine langsam heraus, um die elastischen Schlaufen nicht durch zu hohe Reibung zu beschädigen. Am Ende wird der Griff unter der elastischen Abdeckung eingesetzt.

Jede neue Kombination von Rettungsfallschirm, dessen Behälter und dem Gurtzeug muss bei der ersten Montage immer von einem qualifizierten Fachhändler des Gurtzeugs, des Rettungsschirms oder von einem Fluglehrer getestet werden. Die Betätigung des Rettungsschirms muss von der normalen Position im Flug leicht ausführbar sein.

Vorderer Rettungsschirm

Der Frontcontainer wurde für die Unterbringung von kompakten und kleinen Rettungsschirmen ausgelegt. Der Fallschirm muss an die mitgelieferte Verbindungsleine angeschlossen werden, bevor er im Frontcontainer unter-gebracht wird. Die Verbindungsleine ist als Y-Leine ausgeführt.

Die zwei Enden der Y-Verbindungsleine werden dann jeweils in die Hauptkarabiner des Gurtzeugs eingehängt. Mit dieser Art der Verbindung

zwischen Rettungsschirm und Gurtzeug kann der Rettungsschirm sowohl von rechts als auch von links heraus gezogen werden.

Das Gurtzeug wird mit dem entsprechenden Griff zum Herausziehen des Rettungsschirms, der mit der Nr.13 gekennzeichnet ist, geliefert;

Achtung: ***Es darf ausschließlich dieser Griff verwendet werden.***

Die schwarze Verbindungsschlaufe des Griffs muss in die Schlaufe des Innencontainers eingesetzt werden. Anschließend muss der gesamte Griff durch seine Schlaufe geführt werden, um eine enge Verbindung zu schaffen.

Für eine einfachere Auslösung, in diesem Gurtzeug, empfehlen wir, den Griff an die Schlaufe am mittleren Teil des Innencontainers anzuschließen.

Sollte der Innencontainer nicht über diese Schlaufe verfügen, wenden dich bitte an den Verkäufer des Rettungsschirms.

Verbindung des Rettungsschirms mit dem Gurtzeug

Es gibt zwei Methoden, den Rettungsschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden.

Erste Methode:

Die Verwendung eines mit Schraubgewinde ausgestatteten Karabiners, dessen Bruchbelastung über 2400 kg liegt. In diesem Fall sollen die Verbindungsleinen mit einem elastischen Band in der Mitte des Karabiners auf beiden Seiten fixiert werden, um zu verhindern, dass die Belastung seitlich an den Schenkeln eintreten würde.
Der Schraubverschluss des Karabiners soll mit hohem Kraftaufwand geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Karabiners zu vermeiden.
Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand als die folgende zweite Möglichkeit und wird deshalb von uns empfohlen.

Zweite Methode:

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden.

Dabei wird der Rettungsschirm komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht. So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden.

Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen lockert, wird der Verbindungsknoten mit dem an der Verbindungsleine angebrachten Klettband fixiert.

Einsetzen des vorderen Rettungsschirms

Die Verbindungsleine über die beiden Klett-Streifen im Innern des Behälters des Gurtzeugs befestigen, dabei darauf achten, dass die beiden Verbindungsschlaufen an die Hauptkarabiner gegenüberliegend sind und aus dem Cockpit mit symmetrischer Länge heraushängen.

Mit Hilfe dieser beiden Schlaufen ist es außerdem möglich, die Höhe des Behälters einzustellen. Wir empfehlen, den Klettverschluss wie dargestellt zu befestigen, d.h. die Kante befindet sich am Rand des Behälters. Wenn diese Einstellung nicht gelingen sollte, müssen der Rettungsschirm entfernt und dann die nachstehenden Schritte wiederholt werden. Anschließend die Verbindungsleine sorgfältig in den Behälter einräumen.

Gib dann den Rettungsschirm so in den Container des Gurtzeugs, dass der Griff von außen sichtbar und die Schlaufe für die Verbindung des Griffs mit dem Innencontainer nach oben gerichtet ist.

Führe eine dünne Schnur in jede elastische Schlaufe ein, mit deren Hilfe Du den Behälter schließen kannst.

Führe die elastischen Schlaufen in die im Verhältnis zu den anderen an den Ecken des Behälters vorhandenen, kleineren Ösen ein. Befolge die Abfolge zum Schließen der verschiedenen Ecken.

Die Metallstifte in die elastischen Ösen stecken und den Griff unter den Rändern des Stoffs einsetzen. Die Schnur muss am Ende dieser Phase vollständig entfernt werden.

Sie dazu langsam herausziehen, um die elastischen Schlaufen nicht durch übermäßige Reibung zwischen den Teilen zu beschädigen.

Nachdem der Rettungsschirm im Container verstaut wurde, muss er am Gurtzeug gesichert werden, indem in die Ösen der Aufziehleine die Karabinerhaken eingehängt werden.

Während der Karabinerhaken der rechten Öse immer eingehängt bleibt, muss der Karabinerhaken der linken Öse nur bei jedem Start beim Schließen des Gurtzeugs eingehängt werden.

Der Container muss mit den entsprechenden Schnallen angeschlossen und am Beinsack mit Hilfe des Reißverschlusses befestigt werden.

Am Container des Rettungsschirms befindet sich die Instrumentenauflage, die ebenfalls mit Hilfe eines Reißverschlusses befestigt ist

Jede neue Kombination von Rettungsschirm, dessen Behälter und dem Gurtzeug muss bei der ersten Montage immer von einem qualifizierten Fachhändler des Gurtzeugs, des Rettungsschirms oder von einem Fluglehrer getestet werden.

Die Betätigung des Rettungsschirms muss von der normalen Position im Flug leicht ausführbar sein.

Vor dem Start immer kontrollieren, dass in den beiden Ösen des vorderen Rettungsschirms die entsprechenden Karabinerhaken eingehängt sind.

WICHTIGE PUNKTE, DIE ZU BEACHTEN SIND:

➲ **Kontrolle (regelmäßig)**

- ☺ Verbindung Rettungsgerät – Gurtzeug
- ☺ Verbindung Rettungsgerät – Auslösegriff
- ☺ ordnungsgemäßer Verschluss des Rettungsgerätebehälters am Gurtzeug (Reihenfolge der Verschließung, fester Sitz der Splinte, …).
- ☺ Sollbruchfaden auf einem Verschlusssplint
- ☺ Aluminiumkarabiner auf sichtbare Beschädigungen

➲ **Packhilfsleine entfernt (nach jeder Neupackung)**

➲ **Auslöseprobe am eingebauten Rettungsgerät durchführen (Kompatibilität).**

➲ **Vor jedem Start muss der ordnungsgemäße Verschluss des Containers und der sichere Sitz der Splinte geprüft werden.**

Flugtipps

Flugvorbereitung

Für eine maximale Sicherheit ist es günstig eine komplette Prüfung aller wesentlichen Punkte vor dem Flug durchzuführen. Dieser Check sollte immer in der gleichen Art erfolgen. Versichere dich, dass

- der Brustgurt und damit durch das Get-Up System auch die Beingurte verschlossen sind.
- die Schließen frei von Schnee und Eis sind,
- der Rettungsschirmcontainer korrekt verschlossen ist und der Auslösegriff an der richtigen Position ist,
- alle Taschen und Reißverschlüsse verschlossen sind,
- die Tragegurte richtig eingehängt sind und die Karabiner richtig verschlossen, und
- die Leinen des Beschleunigers mit dem Schirm richtig verbunden sind

Pflege, Reparatur, Nachprüfung

Pflege

Auch bei guter Pflege und Wartung können, so wie bei jedem anderen Gurtzeug auch, Verschleiß- und Alterungserscheinungen auftreten.

- Um das Gurtzeug keinen unnötigen Belastungen auszusetzen, ist darauf zu achten, dass das Gurtzeug nie über den Boden schleift und es nicht mit den Karabinern auf Steine schlägt.
- Wenn Du Dein Gurtzeug reinigen möchtest, verwende am besten nur warmes Wasser und einen weichen Schwamm.

- Die Zippverschlüsse und Schließen an Deinem Gurtzeug können mit einem nicht fettenden Silikonspray eingesprüht werden um die Leichtgängigkeit zu gewährleisten.
- Lagere das Gurtzeug trocken und lichtgeschützt bei einer Temperatur, die idealer weise zwischen 5 und 30 Grad Celsius betragen sollte, und nie in der Nähe von Chemikalien.
- Vermeide es, Deine Flugausrüstung an heißen Tagen im geschlossenen, in der prallen Sonne stehenden Auto zu lagern!
- Wenn Du länger nicht fliegst, dann nimm Dein Gurtzeug aus dem Rucksack, damit Luft dazukommen kann.
- Sollte das Gurtzeug nass geworden sein, lege es so aus, dass überall Luft an das Material gelangen kann.
- Vor dem nächsten Flug ist unbedingt das Rettungsgerät zu trocknen und neu zu packen.

  Das vollständige Trocknen Deines Gurtzeugs und Rettungsgerätes kann mehrere Tage dauern und ist für das Material wichtig,

- Langanhaltende Exposition von UV-Strahlung schadet dem Gurtzeug. Lasse es aus diesem Grund nie unnötig in der Sonne liegen, sondern packe es nach dem Fliegen wieder in seinen Rucksack.

Solltest Du längere Zeit nicht fliegen, überprüfe Dein Gurtzeug (zB. Schimmelflecken, Sichtprüfung der Nähte.

Solltest Du Dir trotzdem nicht sicher sein, dass Dein Gurtzeug lufttüchtig ist, lasse es durch einen autorisierten ICARO- Checkbetrieb überprüfen. Das Gleiche empfehlen wir auch für Gleitschirme und Rettungsgeräte.

Reparaturen

Reparaturen und der Austausch von Teilen dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb oder dem Hersteller durchgeführt werden. Es dürfen nur Original Ersatzteile verwendet werden!

Werden bei der Kontrolle des Gurtzeugs Schäden festgestellt, die die Lufttüchtigkeit beeinträchtigen, so ist das Gurtzeug zur Reparatur an den Hersteller/ Musterbetreuer einzusenden. Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttüchtigkeit des Systems nicht eindeutig bestimmt werden können.

ICARO- paragliders haftet nicht für Fehler von nicht von ICARO paragliders autorisierten Checkbetrieben oder Personen, die den Check ausführen. Diese arbeiten immer auf eigene Verantwortung!

Jede Veränderung am Gurtzeug außer jene vom Hersteller genehmigte, hat den Verfall der Musterprüfung des Gerätes zur Folge.

Nachprüfungsintervall

24 Monate
Ohne diese Nachprüfung erlischt die Musterprüfung des Gurtzeugs!

<u>Empfehlung:</u> Aluminiumkarabiner sollten nach spätestes zwei Jahren getauscht werden, da diese bei unsachgemäßer Behandlung Haarrisse bekommen können und damit gefährlich sind.

Garantiebestimmungen

Mängel an neuen Produkten oder neuen Teilen, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und innerhalb des gesetzlichen Gewährleistungszeitraums von zwei Jahren auftreten (beginnend mit dem Zeitpunkt der Erstauslieferung) werden behoben, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO Paragliders als solche anerkannt werden.

Zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistungspflicht gibt ICARO Paragliders auf Gurtzeuge eine Garantie von **24** Monaten.

Garantie gilt ausschließlich für ICARO- Geräte mit abgeschlossener EN und/oder LTF- Musterprüfung [1].

Was umfasst die Garantie?

Die Garantieleistung umfasst die erforderlichen Ersatzteile und die im Zusammenhang mit dem Austausch oder der Reparatur der schadhaften Teile (ausgenommen Verschleißteile).anfallenden Arbeitszeit, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO Paragliders als solche anerkannt wurden.

Unter welchen Voraussetzungen gilt die Garantie?

- ICARO Paragliders muss sofort nach der Entdeckung eines Mangels informiert werden.
- Das Gurtzeug wurde normal verwendet und gemäß Handbuch gepflegt und gewartet. Dies schließt insbesondere auch die sorgfältige Trocknung, Reinigung und Aufbewahrung mit ein.
- Das Gurtzeug wurde nur innerhalb der geltenden Richtlinien und Betriebsgrenzen verwendet und alle durchgeführten Flüge müssen anhand des Flugbuchs nachweisbar sein.
- Es wurden nur Original-Ersatzteile verwendet sowie Nachprüfungen, Austausch und / oder Reparaturen ausschließlich von einem/r von ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person ausgeführt und ordnungsgemäß dokumentiert.
- Die Registrierung muss innerhalb von 6 Wochen ab dem Kauf des Gurtzeugs bei einem offiziellen Händler/ einer Flugschule mit dem entsprechenden online- Formular (www.icaro-paragliders.de) bei ICARO Paragliders erfolgen).

Was ist von dieser Garantie ausgeschlossen?

Gurtzeuge, die

- zu Schulungszwecken, Acro- oder sonstigen offiziellen Wettbewerben eingesetzt werden.
- in einem Unfall verwickelt waren.
- eigenmächtig verändert wurden.

---

[1] - EN 926-1 (Baufestigkeit) und EN 926-2 (sicherheitsrelevante Flugeigenschaften) für Gleitschirme, EN 1651 für Rettungsgeräte, EN 12491 für Gurtzeuge, alle in der jeweils gültigen Fassung sowie
- LTF/ NfLII 91/09 und NfL 2-60-14

  - nicht bei einem autorisierten Händler/ Flugschule gekauft wurden.
- Wenn die vorgeschriebenen Nachprüfungsintervalle nicht eingehalten wurden.
- Wenn die vorgeschriebene Nachprüfung nicht von einem/r von ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person durchgeführt wurde.

Schäden,

  - die durch unsachgemäße Lagerung eingetreten sind, wie z.B. feuchter Raum, Hitze, direkte Sonnenbestrahlung, …
  - durch Lösungsmittel, Sand, Salzwasser, Insekten, Sonne, Feuchtigkeit oder „Debag“ – Sprünge.
  - die durch das unsachgemäße Anbringen von Logos verursacht werden.
  - die durch höhere Gewalt verursacht wurden.
  - die durch den Betrieb mit Motor verursacht werden.
- Teile, die aufgrund normalen Verschleißes ausgewechselt werden müssen.
- Farbveränderungen des verwendeten Materials.

Im Falle einer erledigten Reklamation läuft die Garantiezeit weiter, der Garantiezeitraum und die damit verbundenen Garantieansprüche werden nicht verlängert und gelten nur bis zum ursprünglichen Ablaufdatum.

Die Frachtkosten für den Hin- und Rücktransport werden nicht von ICARO Paragliders übernommen.

Das Team von ICARO dankt Dir für Dein Vertrauen
in unsere Marke und ist jederzeit für Dich da,
wenn es um Fragen, Anregungen oder Kritik geht.

Das nach den neuesten Entwicklungs- und Herstellungsverfahren
produzierte Gurtzeug wird Dir über Jahre viel Freude bereiten
und Dir unvergessliche Flugerlebnisse bescheren.

PARAGLIDERS

Anhang

Garantieanmeldung

Bitte fülle die Garantieanmeldung auf unserer Homepage aus und schicke sie uns (www.icaro-paragliders.com). Danke !

Überprüfung von ICARO - Gurtzeugen

Jedes ICARO Gurtzeug, unabhängig von der Type, ist einer Sichtprüfung zu unterziehen, welche folgende Punkte umfasst:

- Sitzbrett auf Bruch oder Risse, die Gurte auf sichtbare Beschädigungen, Risse, Scheuerstellen oder Ausfransungen oder offene Vernähungen überprüfen.
- Alle Schnallen, Karabiner und sonstige Befestigungs- und Verbindungsteile auf Korrosion, mechanische Beschädigungen und einwandfreie Funktion überprüfen.
- Sämtliche Umlenkrollen für den Beschleuniger sind auf Gängigkeit und feste Vernähung zu prüfen, der Rückhogummi am vorderen Teil des Sitzbereiches sowie der Fixiergummi für den Beschleuniger auf Brüchigkeit.

Bei Airbag- Protektoren ist der gesamte Luftfüllbereich auf Risse und sonstige Beschädigungen sowie auf einwandfreies Befüllen zu überprüfen. Hierzu kann man einen Fön (kalte Stufe) verwenden und in die Öffnung einblasen um die Funktion des Airbags sowie dessen Dichtheit zu überprüfen.

Bei Schaumstoffprotektoren ist die gesamte Vernähung des Mantels, der sich um dem Schaumstoff befindet, zu prüfen.

Bei Wendegurtzeugen ist ebenfalls speziell auf der mit Luft zu befüllende Bereich auf Dichtheit und Beschädigungen zu überprüfen.

Bei Race- Gurtzeugen ist zusätzlich noch der Fußsack auf Beschädigungen zu prüfen.

Reparaturen an Protektoren und tragenden Teilen des Gurtzeugs dürfen ausschließlich von ICARO paragliders oder einem hierzu von ICARO paragliders autorisierten Person/ Betrieb durchgeführt werden.

Die eigenhändige 2-Jahresprüfung ist nach der Prüfung mit Datum, Namensbeschriftung (in Druckbuchstaben) und Unterschrift zu bestätigen.

Wenn der das Gurtzeug selbständig nachgeprüft wurde, dann ist ab diesem Zeitpunkt die Musterzulassung bei Nutzung durch Dritte ausgeschlossen. Das Gleiche gilt bei Verkauf der Geräte.

Die Bestätigung der ordnungsgemäß und nach Firmenangaben durchgeführten Nachprüfung von einer von ICARO paragliders autorisierten Prüfperson/ Checkbetrieb erfolgt mittels Stempel.

Dieser Nachprüfstempel ist vollständig auszufüllen (Zeitpunkt der nächsten Nachprüfung, Ort, Datum, Unterschrift und Prüfername. Die Nachprüfung ist am Gurtzeug (zB. Typenschild) mit dementsprechenden Nachprüfstempel zu vermerken).

Checkprotokoll

Kunde (Name, Adresse):	
Type / Größe / Baujahr :	Seriennummer:
Musterprüfungsnummer:	Letzte Überprüfung:

Prüfung erfolgt auf:		Anmerkungen	ok
Sitzgurt	sichtbare Beschädigungen		
	Scheuerstellen		
Sitzbrett	sichtbare Beschädigungen		
	richtigen Gurtverlauf		
Gurte	sichtbare Beschädigungen		
	richtigen Gurtverlauf		
	beschädigte Nähte		
Schnallen und Karabiner	sichtbare Beschädigungen		
	erforderlichen Hauptkarabinertausch		
	Schließbarkeit der Schnallen / Karabiner		
	Allgemeinzustand der Schließen		
Airbag-/ Schaumstoff-protektor	sichtbare Beschädigungen		
	Beschädigung der Nähte		
	Beschädigung des Ventils		
	Dichtheit des Airbags / der Schaumstoffummantelung		
	Beschädigungen von Einlagen / Verstärkungen / Feder		
Beschleuniger	sichtbare Beschädigungen		
	beschädigte Rückhol-/ Fixiergummi		
	freien Lauf der Umlenkrollen		
	beschädigte Leinen		
Retter	sichtbare Beschädigungen		
	vorhandenes, richtiges Typenschild		
	beschädigte Verbindungsleinen		
	korrekte Montage des Rettergriffs		
	korrekte Schließung des Containers		
Rucksack beim Wendegurtzeug	sichtbare Beschädigungen		
	beschädigten Zipp		
	beschädigte Schnallen		
	beschädigte Nähte		

Kompatibilitätsprüfung durchgeführt?		Instandsetzungen durchgeführt? Welche?
Typenschild vollständig ausgefüllt?		
Nachprüfstempel angebracht?		
Gesamtergebnis der Prüfung		
Neuwertig		Nächste Überprüfung:
Guter Zustand		Bei kommerziellen Gebrauch, nächste Überprüfung:
Gebraucht		
Stark gebraucht		
Derzeit noch lufttüchtig		
Nicht lufttüchtig		Datum, Name und Unterschrift des Prüfers

Versandprotokoll / Lieferumfang

Stückprüfung durchgeführt	☐
Auslösegriff	☐
Gummi	☐
Sitzbrett	☐
Karabiner	☐
Handbuch	☐

....

Datum Handzeichen